

Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2018

Neuer Gäste- und Übernachtungsrekord im Tourismus



Von Simone Emmerichs

Der Tourismus ist ein beständiger und bedeutender Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz. Vielfältige Fluss- und Mittelgebirgslandschaften, einzigartige Kulturdenkmäler, Weinbauregionen und ein umfassendes Freizeitangebot lockten im vergangenen Jahr fast zehn Millionen Besucherinnen und Besucher ins Land. Die Zahl der Übernachtungen stieg auf knapp 26 Millionen und lag damit bereits zum vierten Mal in Folge über der 25-Millionen-Marke. Damit erzielte der rheinland-pfälzische Tourismus 2018 erneut ein Rekordergebnis bei den Gäste- und Übernachtungszahlen.

Der Beitrag ergänzt die im März erschienene Statistische Analyse No 49 „Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2018“, in der die wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen Jahres dargestellt wird.

Erneut Rekordergebnis

Fast zehn Millionen Gäste und knapp 26 Millionen Übernachtungen

Der rheinland-pfälzische Tourismus entwickelte sich im vergangenen Jahr erneut äußerst positiv. Sowohl bei den Gäste- als auch den Übernachtungszahlen wurde das beste Ergebnis seit der Landesgründung erzielt. Im Jahr 2018 übernachteten 9,96 Millionen Gäste in den Beherbergungsbetrieben (einschließlich Privatquartiere) und auf den Camping- und Reisemobilplätzen des Landes. Das sehr gute Ergebnis des Vorjahres wurde um 162 700 Gäste bzw. 1,7 Prozent übertroffen. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 341 800 bzw. 1,4 Prozent auf 25,63 Millionen. Damit wurde bereits zum vierten Mal in Folge die 25-Millionen-Grenze überschritten.

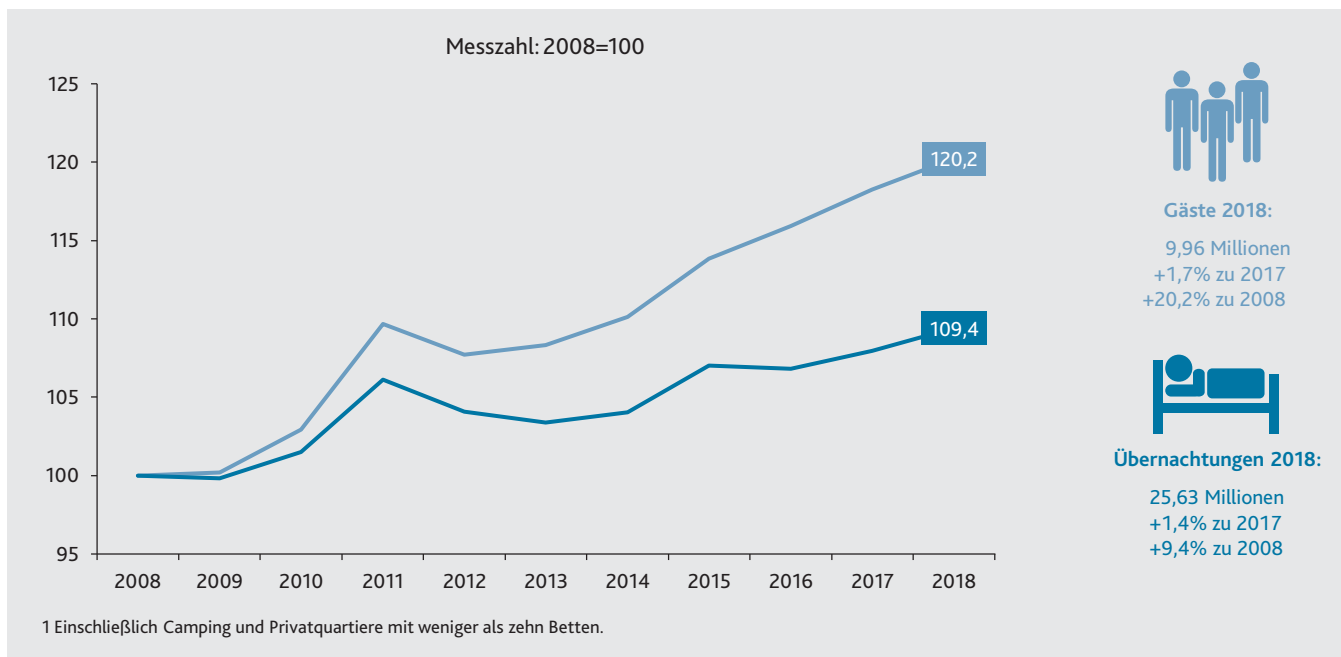
Auch die längerfristige Betrachtung zeigt, dass das touristische Angebot in Rheinland-Pfalz überzeugt: In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der Übernachtungsgäste im Land um mehr als 20 Prozent. Im vergangenen Jahr wurde zum sechsten Mal in Folge ein neuer Rekordwert der Gästezahlen erzielt. Das Übernachtungsvolumen erhöhte sich um 9,4 Prozent. Den stärksten Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen gab es im Jahr 2011, als die Bundesgartenschau in Koblenz stattfand. Die nächste Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz wird voraussichtlich 2029 im Mittelrheintal ausgerichtet.

Gästezahlen erreichen sechsten Höchststand in Folge

Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste lag bei 2,6 Tagen. Seit Jahren ist

G 1

Gäste und Übernachtungen¹ 2008–2018



ein Trend zum Kurzurlaub zu beobachten: Im Jahr 2008 verweilten die Gäste noch 2,8 Tage im Land.

Beliebtes Reiseziel für Gäste aus dem In- und Ausland

Zum Wachstum des Gäste- und Übernachtungsaufkommens im vergangenen Jahr trugen sowohl die Gäste aus dem Inland als auch aus dem Ausland bei: Die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus Deutschland stieg um 1,6 Prozent auf 7,86 Millionen. Ihr Übernachtungsvolumen erhöhte sich um 1,4 Prozent auf 19,8 Millionen. Aus dem Ausland kamen 2,1 Millionen Reisende nach Rheinland-Pfalz (+1,9 Prozent). Sie buchten insgesamt 5,83 Millionen Übernachtungen (+1,3 Prozent).

Gäste aus den Niederlanden sind größte Besuchergruppe

Unter den Gästen aus dem Ausland sind die Niederländerinnen und Niederländer traditionell die mit Abstand stärkste Besuchergruppe (Anteil: 7,6 Prozent; Anteil an

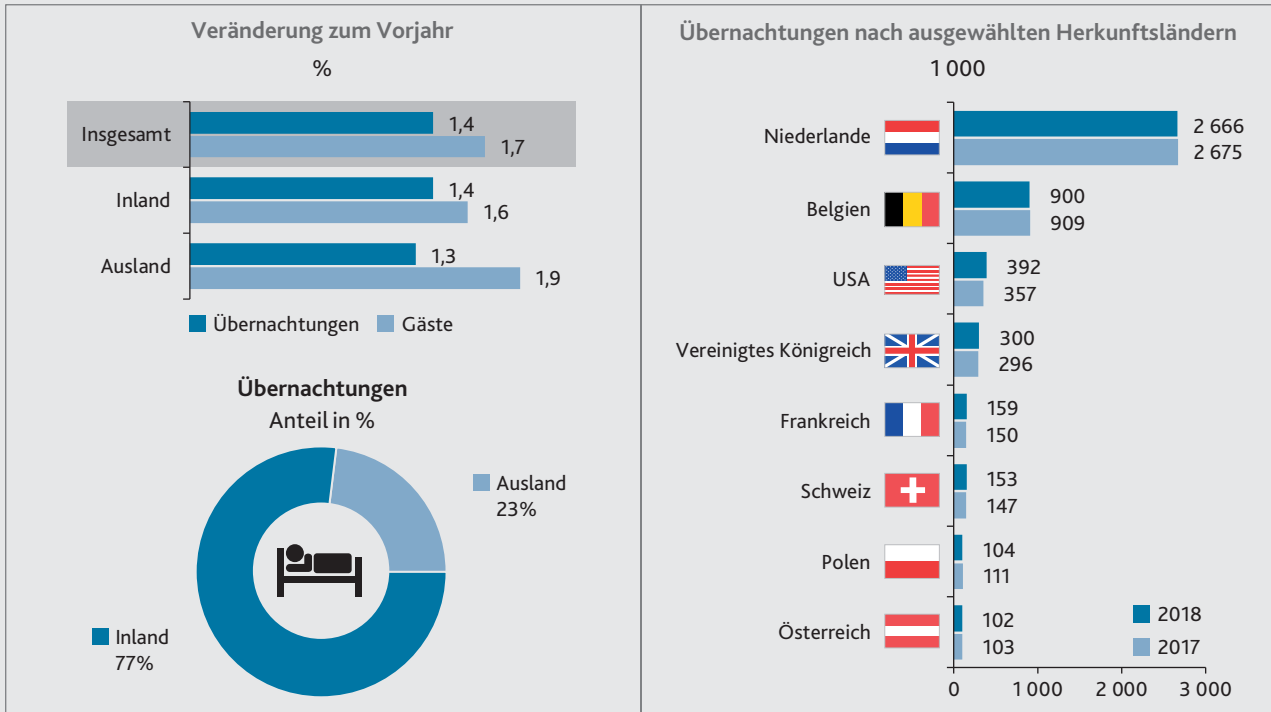
den Übernachtungen: zehn Prozent). Insgesamt 761 300 Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden kamen nach Rheinland-Pfalz 2018, etwas mehr als im Jahr zuvor (+0,2 Prozent). Die Zahl ihrer Übernachtungen ging dagegen leicht um 0,3 Prozent auf 2,67 Millionen zurück. Trotzdem lag die Verweildauer der niederländischen Reisenden mit 3,5 Tagen noch deutlich über dem Durchschnitt (2,6 Tage). Niederländerinnen und Niederländer übernachteten bevorzugt in Ferienzentren und -häusern, die oft für längere Aufenthalte genutzt werden.

Trotz rückläufiger Zahlen belegten Belgierinnen und Belgier im letzten Jahr mit 334 200 Gästeankünften bzw. 899 700 Übernachtungen (jeweils –1 Prozent) weiterhin den zweiten Platz unter den Reisenden aus dem Ausland. Bereits 2017 waren die Gäste- und Übernachtungszahlen der Belgierinnen und Belgier deutlich gesunken (jeweils –4,2 Prozent).

Weniger Gäste aus Belgien

G 2

Gäste und Übernachtungen¹ 2018 nach Herkunft



¹ Einschließlich Camping und Privatquartiere mit weniger als zehn Betten.

Zahl der Gäste aus den USA steigt deutlich

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus den USA stieg dagegen bereits das zweite Jahr in Folge erheblich an, so dass sie mit 157 000 Gästeankünften (+7,6 Prozent) und 392 300 Übernachtungen (+10 Prozent) die drittstärkste Gästegruppe waren. Die folgenden Plätze belegten die Reisenden aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz und Frankreich.

Gäste- und Übernachtungsplus in vier Tourismusregionen

Spitzenplatz für die Pfalz

Die Bilanz des Jahres 2018 fiel in vier der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen positiv aus. Die Pfalz erzielte mit einer Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen um jeweils 4,6 Prozent den Spitzenplatz. Die Regionen Mosel-Saar, Rheintal und Westerwald-Lahn konnten ebenfalls

steigende Gäste- und Übernachtungszahlen verbuchen. In den Gebieten Eifel, Rheinhesen, Hunsrück, Ahr und Naheland waren dagegen sowohl die Gäste- als auch die Übernachtungszahlen rückläufig.

Die positivste Entwicklung zeigte sich in der Pfalz. Mit 2,12 Millionen Besucherinnen und Besuchern (+4,6 Prozent) wurde in der flächenmäßig größten Tourismusregion bereits zum zweiten Mal in Folge die Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Die Zahl der Übernachtungen stieg ebenfalls um 4,6 Prozent auf 4,91 Millionen. Gegenüber 2008 nahm die Zahl der Gäste in der südlichsten rheinland-pfälzischen Tourismusregion um 23 Prozent und die der Übernachtungen um 16 Prozent zu. Die Zunahme lag damit über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt (+20 bzw. +9,4 Prozent).

Neuer Gäste- und Übernachtungsrekord in der Pfalz

Mehr als jeder vierte Gast besucht die Region Mosel-Saar

Die Tourismusregion Mosel-Saar war auch 2018 die beliebteste Reiseregion im Land. Rund 26 Prozent der Gästeankünfte und 29 Prozent der Übernachtungen entfielen auf die Region entlang der Flüsse Mosel und Saar. Die Zahl der Reisenden stieg um 4,5 Prozent auf 2,6 Millionen, das Übernachtungsvolumen erhöhte sich um 3,6 Prozent auf 7,32 Millionen. Damit wurden hier neue Höchstwerte erreicht. In den letzten zehn Jahren verlief die Entwicklung überdurchschnittlich: Die Zahl der Gäste erhöhte sich um 26 Prozent, die der Übernachtungen um elf Prozent.

Im Rheintal ebenfalls neue Höchstwerte

Rund 1,3 Millionen Gästeankünfte (+1,3 Prozent) und 2,77 Millionen Übernachtungen (+2 Prozent) wurden im vergangenen Jahr in der Tourismusregion Rheintal registriert. Damit stiegen die Gäste- und Übernachtungszahlen ebenfalls auf neue Höchstwerte.

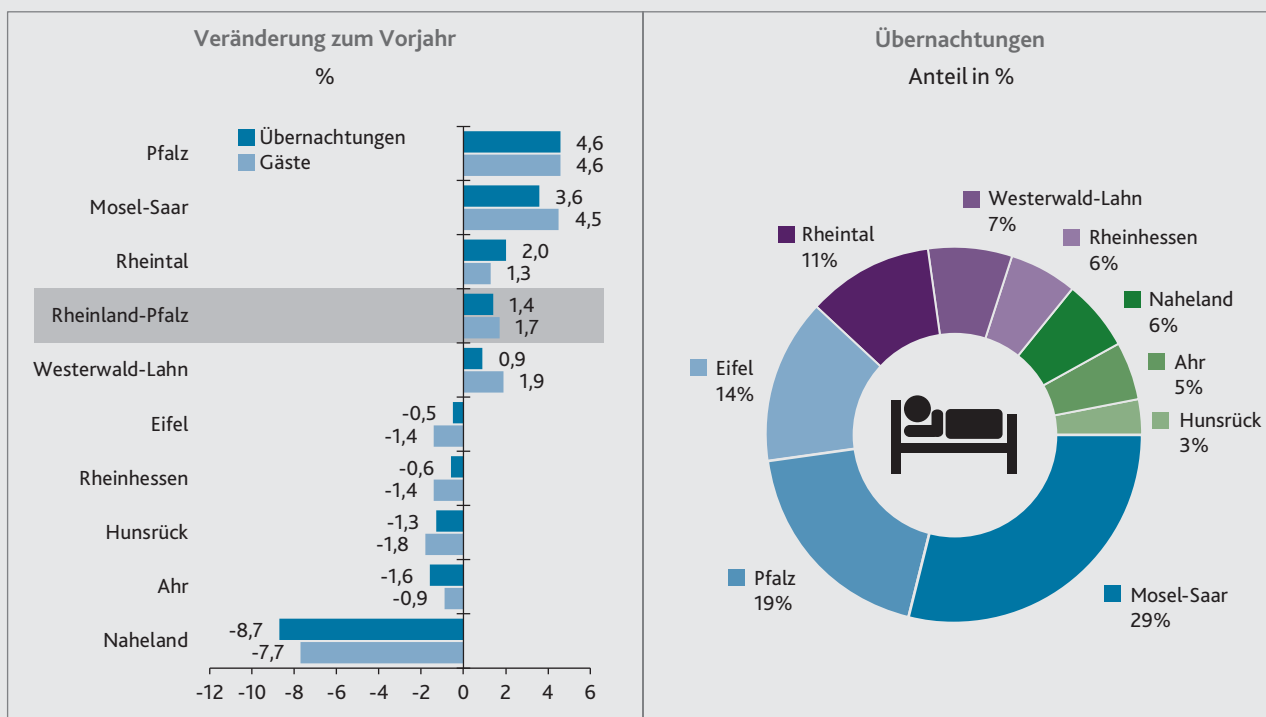
G 3

Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz



G 4

Gäste und Übernachtungen¹ 2018 nach Tourismusregionen



¹ Einschließlich Camping und Privatquartiere mit weniger als zehn Betten.

tungszahlen in der flächenmäßig zweitkleinsten Tourismusregion bereits zum sechsten Mal in Folge. Die wachsende Beliebtheit des Rheintals als Urlaubsort zeigt auch der längerfristige Vergleich: Gegenüber 2008 ist die Zahl der Gäste um 34 Prozent, die der Übernachtungen um 25 Prozent gestiegen. Das war das stärkste Wachstum aller rheinland-pfälzischen Tourismusregionen.

Gäste- und Übernachtungsplus in der Region Westerwald-Lahn

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher in der Tourismusregion Westerwald-Lahn erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,9 Prozent auf 672 200. Das Übernachtungsvolumen stieg um 0,9 Prozent auf 1,82 Millionen. Damit konnte die Region im nördlichen Rheinland-Pfalz, zu der Teile der Mittelgebirgslandschaften Westerwald und Taunus sowie des unteren Lahntals gehören, bereits das vierte Jahr in Folge ein Wachstum verzeichnen. Im längerfristigen Vergleich blieb die Entwicklung leicht hinter dem Landesdurchschnitt zurück: Die Zahl der Gäste stieg in den letzten zehn Jahren um 17, die der Übernachtungen um 7,8 Prozent (Rheinland-Pfalz: +20 bzw. +9,4 Prozent).

Leichte Rückgänge in der Eifel

Insgesamt 1,05 Millionen Reisende besuchten 2018 die Eifel, das „Land der Maare und Vulkane“ (-1,4 Prozent). Sie buchten insgesamt 3,58 Millionen Übernachtungen (-0,5 Prozent). Auch die Betrachtung der vergangenen zehn Jahre zeigt eine negative Bilanz: Die Zahl der Gäste erhöhte sich nur unterdurchschnittlich um 5,4 Prozent; die Übernachtungen verringerten sich um 3,5 Prozent.

Gästekzahl in Rheinhessen fällt wieder unter eine Million

In der Tourismusregion Rheinhessen wurde 2017 erstmals die Millionen-Grenze überschritten. Im Jahr 2018 waren die Gästeankünfte jedoch rückläufig; sie sanken auf 991 700 (-1,4 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen verringerte sich um 0,6 Prozent

auf 1,65 Millionen. Im längerfristigen Vergleich zeigt sich in der Region mit dem größten Weinanbaugebiet Deutschlands und der Landeshauptstadt Mainz das zweitstärkste Wachstum aller Fremdenverkehrsgebiete: Mit einem Plus von 31 Prozent ist die Zahl der Gäste in den letzten zehn Jahren erheblich gestiegen; die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 25 Prozent.

Die Tourismusregion Hunsrück ist – gemessen an der Gäste- und Übernachtungszahl – das kleinste Fremdenverkehrsgebiet in Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2018 ging hier die Zahl der Besucherinnen und Besucher um 1,8 Prozent auf 281 800 zurück. Das Übernachtungsvolumen verringerte sich um 1,3 Prozent auf 759 500. Auch im Vergleich zu 2008 blieb die Entwicklung im Hunsrück deutlich hinter dem Landesdurchschnitt zurück: Die Gästezahlen sanken um 19 Prozent, die Übernachtungen verringerten sich um 16 Prozent. Im Vergleich der Tourismusregionen war dies die ungünstigste Entwicklung.

Rückläufige Entwicklung im Hunsrück

Die Entwicklung in der bevölkerungs- und flächenmäßig kleinsten Tourismusregion Ahr war im Berichtsjahr rückläufig: Die Zahl der Gäste sank um 0,9 Prozent auf 523 100, das Übernachtungsvolumen ging um 1,6 Prozent auf 1,39 Millionen zurück. Das Wachstum in den vergangenen zehn Jahren entsprach mit +19 Prozent bei den Gästezahlen und +10 Prozent bei den Übernachtungen in etwa der landesdurchschnittlichen Entwicklung.

Weniger Gäste und Übernachtungen an der Ahr

Im Naheland gingen die Gäste- und Übernachtungszahlen bereits zum dritten Mal in Folge zurück. Insgesamt 410 000 Reisende besuchten die Region (-7,7 Prozent), sie buchten insgesamt 1,44 Millionen Übernachtungen (-8,7 Prozent). Im Vergleich zu 2008 blieb die Entwicklung im Naheland mit

Rückläufige Zahlen im Naheland

einem Plus von 4,1 Prozent bei den Gästeankünften und einem Rückgang der Übernachtungen um 6,5 Prozent deutlich hinter der Landesentwicklung zurück.

Im Naheland
verweilen
Gäste am
längsten

Im interregionalen Vergleich hielten sich die Gäste am längsten in der Tourismusregion Naheland auf. Dort lag die durchschnittliche Verweildauer mit 3,5 Tagen deutlich über dem Landesdurchschnitt von 2,6 Tagen. Auch in den Tourismusregionen Eifel (3,4 Tage), Mosel-Saar (2,8 Tage) sowie Ahr, Hunsrück und Westerwald-Lahn (jeweils 2,7 Tage) verweilten die Gäste überdurchschnittlich lange. Das Schlusslicht bildete Rheinhessen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen. Grund dafür könnte ein hoher Anteil von Geschäftsreisenden sei, denn in der Region befinden sich größere Unternehmen sowie die Ministerien und Ämter in den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden. Außerdem liegt die Region in der Nähe des Flughafens in Frankfurt.

Höchste Über-
nachtungs-
intensität an
Mosel und Saar

Für regionale Vergleiche wird die Zahl der Übernachtungen auf 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bezogen. Die Kennzahl „Übernachtungsintensität“ dient als Indikator für die Bedeutung des Tourismus in einer Region. In Rheinland-Pfalz lag die durchschnittliche Übernachtungsintensität 2018 bei 6 275 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner¹. Mit einem Wert von 24 970 erreicht die Tourismusregion Mosel-Saar die mit Abstand höchste Übernachtungsintensität. Auch in den Regionen Ahr, Eifel und Rheintal lag die Zahl der Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt. Die geringste Übernachtungsintensität ergab sich mit 2 640 in der Tourismusregion Rheinhessen.

¹ Bevölkerungsstand 31. Dezember 2018.

Camping- und Reisemobilplätze mit stärkstem Plus

Die Entwicklung in den elf Betriebsarten verlief uneinheitlich. Sieben Betriebsarten konnten steigende Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichnen. Vier Betriebsarten meldeten rückläufige Zahlen.

Positive Entwicklung bei sieben Betriebsarten

Die höchsten prozentualen Zuwächse wurden im Campingtourismus registriert. Fast 948 900 Gäste übernachteten 2018 auf den 277 Camping- und Reisemobilplätzen des Landes, das waren 8,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 8,2 Prozent. Im Vergleich der Betriebsarten belegte der Campingtourismus hinsichtlich des Gästevolumens Rang zwei nach den Hotels. Beim Übernachtungsvolumen war es Rang drei – hier lagen neben den Hotels auch die Privatquartiere weiter vorne.

Camping- und Reisemobilplätze mit größtem Plus

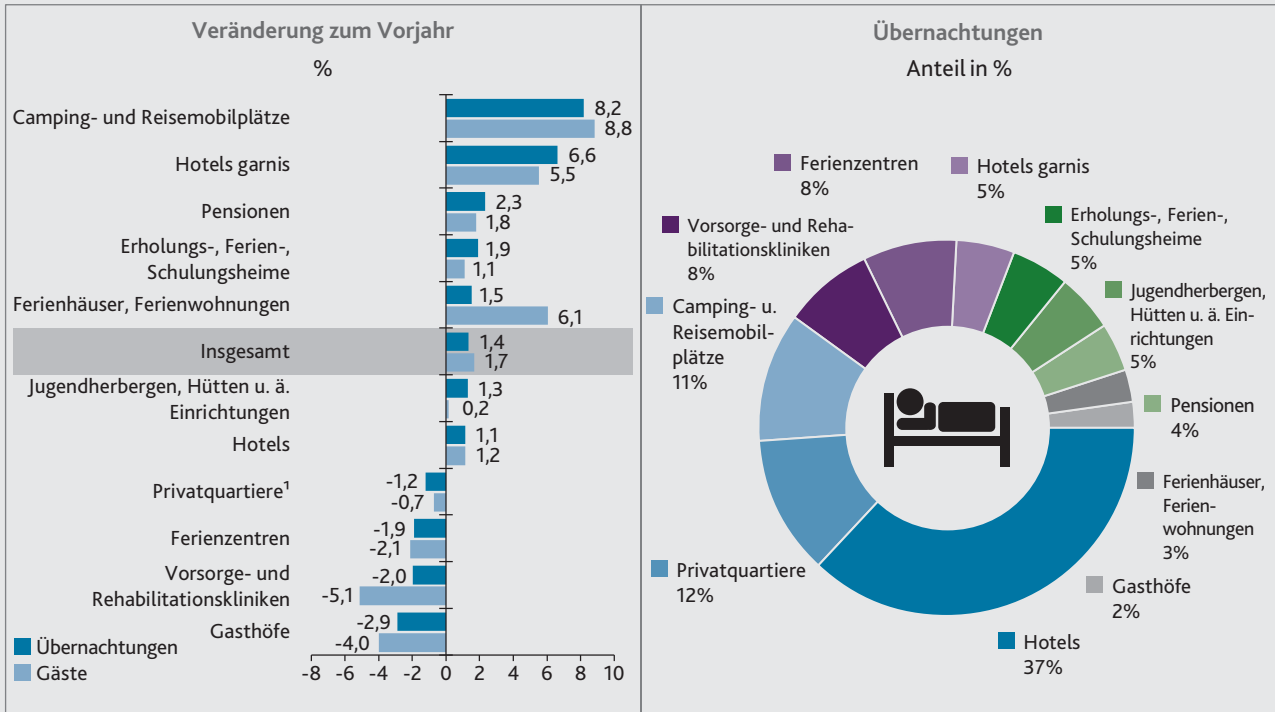
Auch Hotels garnis profitierten 2018 von der positiven Entwicklung des rheinland-pfälzischen Tourismus und verzeichneten einen Anstieg der Gästezahlen um 5,5 Prozent und ein Plus bei den Übernachtungen von 6,6 Prozent.

Zweithöchste Zuwachsraten bei Hotels garnis

Pensionen meldeten ebenfalls steigende Gäste- und Übernachtungszahlen (+1,8 bzw. +2,3 Prozent). Auch bei Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen erhöhte sich die Zahl der Gäste und Übernachtungen (+1,1 bzw. +1,9 Prozent). Ferienhäuser und -wohnungen konnten zwar den zweitgrößten Anstieg bei den Gästezahlen verbuchen (+6,1 Prozent), jedoch blieben diese durchschnittlich etwas kürzer, so dass sich das Übernachtungsvolumen nur um 1,5 Prozent erhöhte. Das Übernachtungsvolumen in Jugendherbergen, Hütten und ähnlichen Einrichtungen stieg leicht (+1,3 Prozent), die Gästezahlen blieben nahezu konstant (+0,2 Prozent).

G 5

Gäste und Übernachtungen¹ 2018 nach Betriebsarten



¹ Neben Privatquartieren mit weniger als zehn Betten sind hier auch gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten berücksichtigt.

Hotels meistgenutzte Betriebsart

Hotels sind weiterhin die beliebteste Betriebsart im Land: Die Hälfte aller Reisenden wählte eines der 1 221 rheinland-pfälzischen Hotels für den Aufenthalt. Fast fünf Millionen Gäste (+1,2 Prozent) buchten insgesamt 9,5 Millionen Übernachtungen (+1,1 Prozent).

Privatquartiere sind weiterhin beliebte Übernachtungsmöglichkeit

Die übrigen vier Betriebsarten mussten Rückgänge der Gäste- und Übernachtungszahlen hinnehmen: Rund 917 100 Reisende (-0,7 Prozent) wählten im vergangenen Jahr ein Privatquartier oder einen gewerblichen Kleinbetrieb mit weniger als zehn Betten für ihren Aufenthalt. Sie buchten insgesamt 3,03 Millionen Übernachtungen (-1,2 Prozent). Trotz der Rückgänge bedeutet dies weiterhin Rang zwei bei den Übernachtungen. Bei den Gästezahlen fielen die Privatquartiere auf Platz drei zurück. Auch

Ferienzentren mussten Rückgänge bei den Gästen (-2,1 Prozent) und Übernachtungen (-1,9 Prozent) hinnehmen.

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken meldeten den stärksten Gästerückgang unter den Betriebsarten (-5,1 Prozent); das Übernachtungsvolumen verringerte sich hier um zwei Prozent. Gasthöfe mussten sowohl einen deutlichen Gästerückgang (-4 Prozent) und den stärksten Rückgang der Übernachtungen hinnehmen (-2,9 Prozent).

Stärkster Gästerückgang bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, stärkster Übernachtungsrückgang bei Gasthöfen

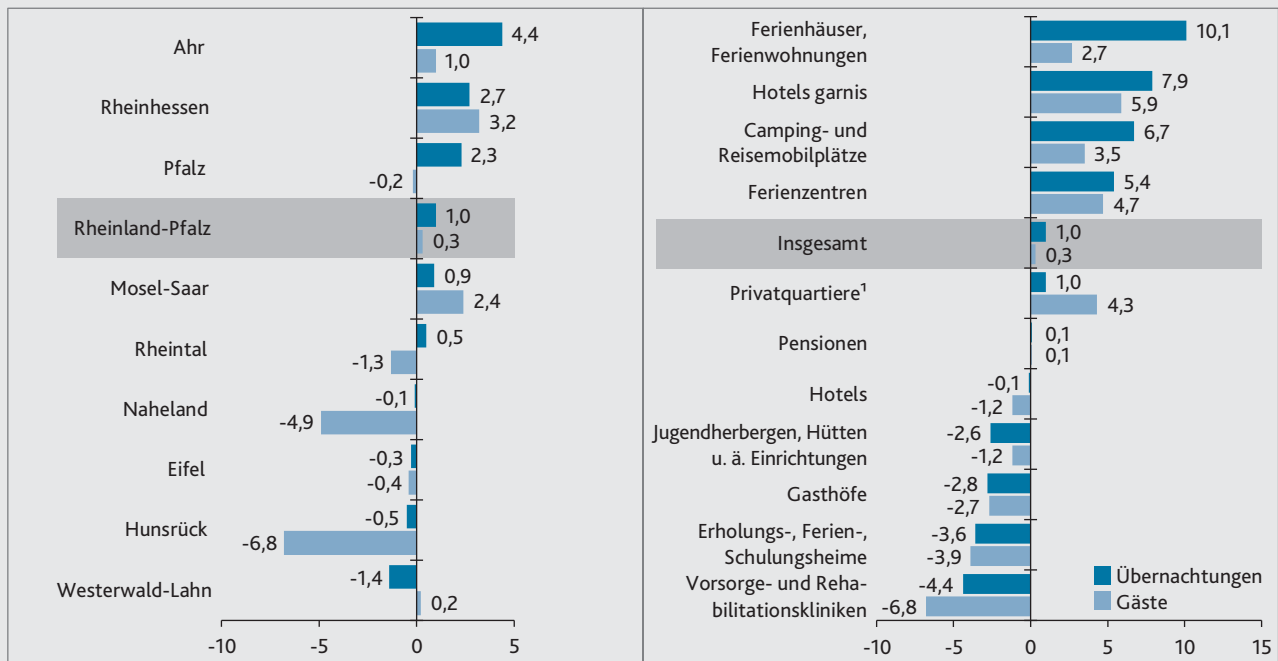
Ausblick 2019: Tourismus im ersten Halbjahr mit leichter Zunahme

Von Januar bis Juni 2019 verzeichneten die rheinland-pfälzischen Tourismusbetriebe eine leichte Zunahme. Rund 4,36 Millionen Gäste besuchten das Land; das waren

G 6

Gäste und Übernachtungen im 1. Halbjahr 2019 nach Tourismusregionen und Betriebsarten

Veränderung zum entsprechenden Vorjahreszeitraum
%



¹ Neben Privatquartieren mit weniger als zehn Betten sind hier auch gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten berücksichtigt.

0,3 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Besucherinnen und Besucher blieben im Durchschnitt 2,5 Tage und buchten insgesamt 11,04 Millionen Übernachtungen (+1 Prozent).

Etwas mehr Gäste aus dem Inland

Rund 3,51 Millionen Gäste aus Deutschland besuchten Rheinland-Pfalz in den ersten sechs Monaten 2019 (+0,4 Prozent). Auf sie entfielen insgesamt 8,8 Millionen Übernachtungen (+1,1 Prozent). Aus dem Ausland kamen 854 000 Besucherinnen und Besucher (-0,1 Prozent), sie buchten 2,24 Millionen Übernachtungen (+0,7 Prozent).

Größtes Übernachtungsplus in der Tourismusregion Ahr

In den Regionen Ahr, Rheinhessen und Mosel-Saar stiegen im ersten Halbjahr 2019 sowohl die Gäste- als auch die Übernachtungszahlen. Das größte Übernachtungsplus wurde in der Region Ahr erzielt

(+4,4 Prozent). Das stärkste Gästeplus gab es dagegen in Rheinhessen (+3,2 Prozent). In den Regionen Pfalz und Rheintal nahmen zwar die Übernachtungen zu, die Gästezahlen waren jedoch rückläufig. Die Regionen Naheland, Eifel und Hunsrück mussten Abnahmen bei den Gäste- und Übernachtungszahlen hinnehmen. Die stärksten Einbußen bei den Gästen verzeichnete der Hunsrück (-6,8 Prozent). In der Tourismusregion Westerwald-Lahn wurde zwar der stärkste Rückgang der Übernachtungszahlen registriert (-1,4 Prozent), jedoch blieben die Gästezahlen nahezu unverändert (+0,2 Prozent).

Sechs der elf touristischen Betriebsarten meldeten einen Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen. In Ferienhäusern und -wohnungen stiegen die Übernachtungen

T 1

Gäste und Übernachtungen 2018 nach Herkunft, Tourismusregionen und Betriebsarten¹

Herkunft Tourismusregion Betriebsart	Gäste			Übernachtungen		
	Anzahl	Veränderung zu 2017	Anteil	Anzahl	Veränderung zu 2017	Anteil
		%			%	
Insgesamt	9 958 945	1,7	100	25 634 342	1,4	100
Herkunft						
Deutschland	7 859 720	1,6	78,9	19 803 828	1,4	77,3
Ausland	2 099 225	1,9	21,1	5 830 514	1,3	22,7
Europa	1 780 049	1,0	17,9	5 159 321	0,8	20,1
darunter						
Niederlande	761 328	0,2	7,6	2 666 428	-0,3	10,4
Belgien	334 166	-1,0	3,4	899 670	-1,0	3,5
Vereinigtes Königreich	127 816	-3,0	1,3	300 186	1,6	1,2
Afrika	10 060	22,6	0,1	17 440	5,1	0,1
Amerika	197 763	9,7	2,0	458 969	10,5	1,8
darunter: USA	157 014	7,6	1,6	392 322	10,0	1,5
Asien	95 003	2,4	1,0	168 295	-6,1	0,7
darunter: Volksrepublik China und Hongkong	44 076	0,8	0,4	61 155	-1,4	0,2
Australien/Ozeanien	14 059	-2,2	0,1	22 978	0,7	0,1
Tourismusregionen						
Ahr	523 125	-0,9	5,3	1 391 115	-1,6	5,4
Eifel	1 051 798	-1,4	10,6	3 581 766	-0,5	14,0
Hunsrück	281 779	-1,8	2,8	759 480	-1,3	3,0
Mosel-Saar	2 601 162	4,5	26,1	7 319 050	3,6	28,6
Naheland	410 012	-7,7	4,1	1 439 659	-8,7	5,6
Pfalz	2 123 798	4,6	21,3	4 907 164	4,6	19,1
Rheinhessen	991 716	-1,4	10,0	1 649 866	-0,6	6,4
Rheintal	1 303 357	1,3	13,1	2 770 105	2,0	10,8
Westerwald-Lahn	672 198	1,9	6,7	1 816 137	0,9	7,1
Betriebsarten						
Hotels	4 980 891	1,2	50,0	9 508 126	1,1	37,1
Hotels garnis	699 436	5,5	7,0	1 376 166	6,6	5,4
Gasthöfe	283 577	-4,0	2,8	632 064	-2,9	2,5
Pensionen	414 283	1,8	4,2	1 082 091	2,3	4,2
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	455 600	1,1	4,6	1 288 158	1,9	5,0
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	90 919	-5,1	0,9	2 022 948	-2,0	7,9
Ferienzentren	436 817	-2,1	4,4	1 997 654	-1,9	7,8
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	203 121	6,1	2,0	772 665	1,5	3,0
Jugendherbergen, Hütten u. ä. Einrichtungen	528 293	0,2	5,3	1 164 858	1,3	4,5
Privatquartiere	917 121	-0,7	9,2	3 029 360	-1,2	11,8
Camping- und Reisemobilplätze	948 887	8,8	9,5	2 760 252	8,2	10,8

¹ Einschließlich Camping sowie Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten.

mit einem Plus von zehn Prozent am stärksten. Den größten Zuwachs der Gästezahlen gab es bei Hotel garnis (+5,9 Prozent). Für fünf Betriebsarten fiel die Halbjahresbilanz negativ aus. Vorsorge- und Rehabilitationskliniken mussten die kräftigsten Einbußen hinnehmen: Die Übernachtungszahlen san-

ken hier um 4,4 Prozent; die Zahl der Gästezahlen verringerten sich um 6,8 Prozent.

Simone Emmerichs, Diplom-Betriebswirtin (FH), ist Mitarbeiterin im Referat „Veröffentlichungen“.

Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2018

Diese und weitere interessante Informationen zum rheinland-pfälzischen Wirtschaftsjahr 2018 finden Sie in der Statistischen Analyse „Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz 2018“. Hier werden in ausführlichen textlichen Analysen die ökonomischen Entwicklungen des abgelaufenen Jahres und ihre möglichen Ursachen dargestellt. Umfangreiche Tabellen und Grafiken ergänzen den Vergleich zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr und stellen zusätzlich auch längerfristige Entwicklungen dar.

Die Analyse steht zum kostenfreien Download unter www.statistik.rlp.de/de/publikationen/analysen/ zur Verfügung.

